

# Kofferraumverkauf zum Hamalandtag

Interessierte können sich anmelden.

eden. Zum Hamalandtag hört seit Jahren der Kofferraumverkauf – der besondere Flohmarkt, den die Idealfabrik Vreden initiiert hat. Hamalandtag ist in diesem Jahr am Sonntag, 14. Oktober. Nur Privatpersonen oder reine können als Verkäufer dabei sein – als Verkäufer und dient der Kofferraum des Autos. Von 11 bis 18 Uhr darf verkauft werden. Teilnahmegebühr liegt bei zehn Euro inklusive Eintrittsbeitrag (Kaffee und Kalgetränk). Die Erlöse werden gespendet. Da das Vredener Stadmarkting die Ideenfabrik Vreden aktuell während ihrer Vereinsgründungsphase unterstützt, übernimmt es auch die Anmeldungen sowie den organisatorischen Ablauf des Kofferraumverkaufs zum Hamalandtag. Deswegen sollten sich Interessierte per E-Mail anmelden unter [info@stadmarkting-vreden.de](mailto:info@stadmarkting-vreden.de). Die Erlöse aus dem Kofferraumverkauf wird die Vredener Stadtmarketing nach erfolgter Eintragung der Idealfabrik ins Vereinsregister selbstverständlich dem Verein spenden“, heißt es in der Pressemitteilung.

## isch getraut

### n Oldtimer zum Standesamt



in einem Oldtimer-Bulli aus der ehemaligen DDR wurden eine Krandick und Kai Tim Wokoun am Freitagnachmittag ihrer Hochzeit chauffiert. Die Braut stammt aus Vreden, Bräutigam wurde in Berlin geboren und wuchs in Emsdetten auf. Vor drei Jahren lernten sich beide im Interkulturellen Hochzeitsbüro des Rathauses, feierte das Brautpaar Wokoun mit 120 Gästen. Eine Hochzeitsreise ist noch geplant, sie führt das frisch getraute Paar nach

MIZ-FOTO ROVERING

### renannt verbindet Eheleute



reen Nagenborg und Dominik Schepers gaben sich am Freitagnachmittag im Burghof des Rathauses das Ja-Wort. beiden Ammeloeer lernten sich als Mitglieder des Spiel- und Tanzvereins Ammeloe und Betreuer des Messdiener-Festivals kennen. Seit dem Sommer 2011 sind sie ein Paar. Im nächsten Jahres plant das Brautpaar Schepers die Kirchhochzeit in Ammeloe.

MIZ-FOTO ROVERING



Die Grenzland Oldies sind stolz auf ihre Oldtimer-Trecker und die historischen Erntemaschinen.

MIZ-FOTO (6) THÜNTE

# Alt und historisch müssen die Trecker sein

ZWILLBROCK. Die Grenzland Oldies beschäftigen sich mit alten Traktoren und Erntemaschinen. Ein geplantes Event musste jetzt leider ausfallen.

Von Victoria Thünte

Rot, blau oder grün sind die Trecker, die die Grenzland Oldies auf einem Acker in Zwillbrock aufgestellt haben. Einige mit Schaufel, andere mit einem seitlichen Arm für die Ernte oder einem Pflug hinten dran. Aber eines haben all diese Gefährte gemeinsam. Sie sind alle mehr als 30 Jahre alt. Die Grenzland Oldies beschäftigen sich mit historischen Traktoren und Erntemaschinen.

Eigentlich wollten die Mitglieder an diesem Wochenende zeigen, was die alten Maschinen noch können. Ein Häcksel-Event sollte es sein, bei dem die Oldtimer live Mais ernten. „Aber dann kam uns leider die Trockenheit dazwischen“, sagt Friedhelm Wentink. Dabei war alles so lange vorbereitet. „Johannes Röring hatte auf einem Feld extra den Mais in breiteren Reihen gesät. Heute steht der Mais eigentlich enger, aber das schaffen die alten Maschinen nicht“, erklärt Wentink. Außerdem war die gewählte Maisart niedriger als die modernen Sorten. 40 Morgen hat Johannes Röring so angepflanzt, das sind rund 10 Hektar. „Aber wir sagen Morgen, wir sind schließlich Oldtimer“, sagt ein Klubmitglied lachend. Es war also alles vorbereitet, doch dann kam der heiße und trockene Sommer, und die Maisernte begann viel früher als geplant. Deswegen ist der Mais jetzt schon geerntet und das Event muss ausfallen.

Doch Langeweile hat der Klub deswegen nicht. „Wir treffen uns regelmäßig und schauen an den Maschinen“, sagt Friedhelm Wentink. Diese Treffen finden meist in der Zentrale statt, einer Halle, die Reinhard Winters angemietet hat. Aber wo kommen die Fahrzeuge eigentlich her? Da haben die 33 Klubmitglieder aus den Vredener Grenzdistrikt ganz unterschiedliche Geschichten zu



Simon Startmann hat den Porsche seines Opas wieder flott gemacht (oben), das älteste Fahrzeug zwischen vielen alten Traktoren und Erntemaschinen. Friedhelm Wentink schraubt gerade an einem Unimog und hat sogar den Motor ausgebaut.



erzählen. Einige zum Beispiel haben heruntergekommene Trecker gekauft und wieder hergerichtet, andere widmen sich alten Familienbesitztümern.

### Porsche hat wieder TÜV

So auch Simon Startmann. Er fährt das älteste Fahrzeug im Fuhrpark der Grenzland Oldies: ein Trecker von Porsche, Baujahr 1961. „Mein Opa hat ihn 1962 gebraucht gekauft und dann natürlich auch benutzt. Zuletzt war er aber 20 Jahre lang abgemeldet“, erzählt Simon Startmann. Doch er fand den alten Trecker zu schön, um ihn verrotten zu lassen. Er tauschte die Kreuzgelenke aus, überholte den Motor und erneuerte Blinker und Licht. Im vergangenen Jahr bekam der alte Porsche dann wieder eine TÜV-Zulassung und ist jetzt ab und zu zum Hof-Fegen im Einsatz.

Alfons Butjann hingegen hat sich sein Gefährt extra für die Grenzland Oldies angeschafft: ein Häcksel mit Grasgebiss, Baujahr 1976. „Das Besondere ist eigentlich, dass der Häcksel gezogen wird. Heute sind die alle selbstfahrend“, erklärt Butjann. Auch Friedhelm Wentink besitzt eine alte Erntemaschine. An dem Trecker hängt seitlich ein Ernter-Maishäcksler von Claas, ebenfalls ein Gerät, das es heute nicht mehr gibt. „Der Trecker hatte einen Motorschaden, als ich ihn bekommen habe. Den habe ich wieder flott gemacht. Ich habe das zwar nie gelernt, aber Youtube oder die anderen Klubmitglieder helfen da“, sagt Friedhelm Wentink. Sein aktuelles Projekt: Er hat

einen Unimog auseinandergebaut und will ihn komplett restaurieren. In der Garage stehen nur noch der Motor und einige andere Kleinteile. Doch der Zwillbrocker ist sicher, dass er das Fahrzeug wieder richtig zusammenbauen kann. „In zwei Jahren möchte ich damit fertig sein.“

Neuer Versuch  
Im nächsten Jahr planen die Grenzland Oldies übrigens wieder ein Ernte-Event. Dafür soll noch einmal frühzeitig der Mais auf die altnodische Weise ausgesät werden. „Wir probieren es noch mal. Am letzten Wochenende im September wollen wir mit den alten Maschinen live häckseln. Zwei trockene Jahre in Folge gibt es ja nicht, sagt eine alte Bauernweisheit“, sagt Friedhelm Wentink lachend.

zum Hof-Fegen im Einsatz. Alfons Butjann hingegen hat sich sein Gefährt extra für die Grenzland Oldies angeschafft: ein Häcksel mit Grasgebiss, Baujahr 1976. „Das Besondere ist eigentlich, dass der Häcksel gezogen wird. Heute sind die alle selbstfahrend“, erklärt Butjann. Auch Friedhelm Wentink besitzt eine alte Erntemaschine. An dem Trecker hängt seitlich ein Ernter-Maishäcksler von Claas, ebenfalls ein Gerät, das es heute nicht mehr gibt. „Der Trecker hatte einen Motorschaden, als ich ihn bekommen habe. Den habe ich wieder flott gemacht. Ich habe das zwar nie gelernt, aber Youtube oder die anderen Klubmitglieder helfen da“, sagt Friedhelm Wentink. Sein aktuelles Projekt: Er hat

einen Unimog auseinandergebaut und will ihn komplett restaurieren. In der Garage stehen nur noch der Motor und einige andere Kleinteile. Doch der Zwillbrocker ist sicher, dass er das Fahrzeug wieder richtig zusammenbauen kann. „In zwei Jahren möchte ich damit fertig sein.“

Neuapostolische Kirche  
Katholische Kirche:  
Vreden St. Georg: Sa 10.30 Uhr, 11 Uhr, 18 Uhr  
Vreden St. Antonius: So 10.15 Uhr  
Zwillbrock St. Franziskus: So 10.30 Uhr  
Haus Fröchtling: Sa 16.30 Uhr  
Evangelische Kirche:  
Vreden St. Marien: So 10.30 Uhr  
Neuapostolische Kirche: So 10.30 Uhr